

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur
und Sport
am Donnerstag, dem 22.11.2012, Kulturgut Haus Nottbeck,
Veranstaltungssaal, Landrat-Predeick-Allee 1, 59302 Oelde-
Stromberg**

**Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:30 Uhr**

			Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>		
1.	Bericht über den Wirtschaftsplan der Gemein- nützigen Gesellschaft zur Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH (GKW)	348/2012	4
2.	Beratung des Entwurfs des Haushalts 2013	332/2012	5
3.	Sanierung und Umbau des ehemaligen Back- hauses des Kulturguts Haus Nottbeck	350/2012	7
4.	Antrag der Kreistagsfraktion "Die Linke" zum Thema "Inklusion und Förderbedarf"	352/2012	7

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Bas, Ali	
Dufhues, Hannelore	
Festge, Susanne	
Gerwing, Theresia	
Henschen, Richard	
Holz, Günter	
Krause, Josef	
Luster-Haggeney, Rudolf	
Marx, Burkhard	
Ostermann, Norbert	
Samson, Bernhardine	
Wagner, Natalie	
Wiese, Hans-Jürgen	
stellv. Ausschussmitglieder	
Offers, Norbert	Vertretung für Frau Wilinski-Röhr
Twenhöven-Ruhmann, Annette	Vertretung für Frau Hein-Kötter
von der Verwaltung	
Börger, Heinz Dr.	
Borgstedt, Hendrik	
Fernkorn, Ronald	
Funke, Stefan Dr.	
Gottwald, Elisabeth	
Löckmann, Christel	
Fraktionsmitglieder	
Hübel-Witulski, Ulrike	
Gäste	
Bornschie, Marion	
Rehbock, Ulrich	
Schäper, Bernd	
Wekeiser, Erwin	
Wille, Marie-Luise	

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Behring, Herwig
Hein-Kötter, Dorothea
Wilinski-Röhr, Gabriela
Fraktionsmitglieder
Westbrock, Markus

I. Öffentlicher Teil

Frau Festge eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport um 15.00 Uhr. Sie begrüßt die Anwesenden, besonders die Gäste sowie die Presse.

Mit einem Tausch der TOPs 3 und 4 erklären sich alle Anwesenden einverstanden.

1.	Bericht über den Wirtschaftsplan der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH (GKW)	348/2012
-----------	--	-----------------

Herr Dr. Funke gibt einen vorläufigen Überblick über den Wirtschaftsplan der GKW, deren Gesellschafterversammlung am 30.11.2012 stattfinden werde.

Er berichtet, dass es gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Ausschüttung einer niedrigeren Dividende für die RWE-Aktien voraussichtlich zu einer geringeren Entlastung des Kreishaushaltes kommen werde.

Für 2013 werde dann zwar eine leichte Erhöhung der Dividende erwartet, jedoch sei mit einer Mehrbelastung des Kreishaushaltes von voraussichtlich 263.800 € gegenüber dem Vorjahr zu rechnen. Auch der nicht mehr vorhandene Bilanzgewinn aus Vorjahren sei hierfür verantwortlich.

Herr Dr. Funke betont, dass lediglich ein Rückgang der Kulturförderung durch die GKW zu verzeichnen sei, nicht aber eine Reduzierung der Aufgabenwahrnehmung des Kreises im Kulturbereich. Er weist darauf hin, dass die kulturellen Einrichtungen, die zuletzt in die Projektförderung der GKW aufgenommen worden seien, als erstes bei einer geringeren Dividendenausschüttung nicht mehr berücksichtigt würden.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

2. Beratung des Entwurfs des Haushalts 2013**332/2012**

Frau Festge nennt die den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport betreffenden Produkte und geht sie mit den Ausschussmitgliedern einzeln im Haushaltsplanentwurf 2013 durch.

Zum Produkt 0301, Investitionen Schulen, wird die Anfrage der FWG beraten.

Herr Henschen erläutert die Anfrage und vertritt die Auffassung, dass es eine Vielzahl anderer Aufgaben gebe, die vorrangig zu betrachten seien.

Herr Wekeiser führt aus, dass der vorhandene „Bolzplatz“ die einzige Außenfläche für 157 Schulklassen sei. Die von der BAD durchgeführte Sicherheitsüberprüfung habe ergeben, dass dieser Platz so erhebliche Mängel aufweise, dass er nicht mehr für den Schulsport genutzt werden könne. Nicht zuletzt im Hinblick auf den Leistungskurs Sport im beruflichen Gymnasium bestehe daher die dringende Notwendigkeit, den Platz zu erneuern und den aktuellen Bedürfnissen zukunftsweisend anzupassen.

Herr Krause gibt an, dass die SPD-Fraktion diese Haushaltsposition unterstütze. Schließlich könne nur so der Schulsport für 3.000 Schüler am Berufskolleg Beckum gewährleistet werden.

Auch Frau Samson für die CDU und Herr Bas für das Bündnis 90/Die Grünen unterstützen die geplante Erneuerung des Naturrasenplatzes.

Herr Dr. Funke gibt jedoch zu bedenken, dass eine Umsetzung erst für das Jahr 2014 vorgesehen sei. Zunächst wolle man den Verkauf des angrenzenden Grundstücks abwickeln, um so auch die Finanzierung gewährleisten zu können. Von daher sei die Erneuerung des Rasenplatzes noch mit einem Fragezeichen versehen. Er werde jedoch die positive Grundstimmung des Ausschusses mitnehmen.

Zum Produkt 030120, Förderschulen, weist Herr Dr. Börger auf die Anfrage der FWG hin. Würde der vorgelegte Referentenentwurf des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes vom Landtag beschlossen, hätte dies dramatische Auswirkungen auch für die Förderschulen des Kreises Warendorf.

Herr Fernkorn ergänzt, wenn der Entwurf zur Verordnung über die Schulgrößen der Förderschulen in der jetzigen Form vom Landtag beschlossen werde, alle drei Förderschulen mit dem Schwerpunkt „Lernen“ in Ahlen, Beckum und Warendorf zum Schuljahr 2014/15 jahrgangswise aufzulösen seien. Dies betreffe auch die Primarstufe der Regenbogenschule in Beckum.

Herr Ostermann führt aus, dass der Gesetzentwurf zudem vorsehe, dass es den Kommunen generell freigestellt sei, Förderschulen aufzulösen.

Herr Dr. Börger appelliert an die Ausschussmitglieder, sich dafür einzusetzen, dass in die Verordnung über die Schulgrößen eine Ausnahmeregelung aufgenommen werde, die den Erhalt auch kleinerer Förderschulen ermögliche, so dass das Wahlrecht der Eltern zwischen Förderschule und Gemeinsamen Unterricht erhalten bliebe. Da Anträge zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs in nur 5 % aller Fälle von den Eltern gestellt würden, müsse zudem – abweichend vom Gesetzentwurf – auch das Antragsrecht für Schulen beibehalten werden.

Frau Samson geht auf die vorgelegte Tischvorlage (sh. Anlage 1) ein und zeigt sich erstaunt, dass sich die Zahl der neu aufgenommenen Kinder an der Astrid-Lindgren-Schule in den letzten vier Jahren um die Hälfte reduziert habe.

Frau Wille entgegnet, dass oftmals dem Elternwillen stattgegeben werde und somit viele Kinder mit einem festgestellten sonderpädagogischem Förderbedarf den Gemeinsamen Unterricht in einer Grundschule besuchen.

Frau Hübel-Witulski betont, dass im Ergebnis dieser Statistiken der Eindruck entstände, dass die Zahl der Kinder mit Förderbedarf abnehme. Dies sei jedoch offensichtlich nicht der Fall. Sie befürchte, dass durch die einseitige Orientierung auf eine Beschulung in der Regelschule die angemessene sonderpädagogische Förderung für viele Kinder auf der Strecke bleibe.

Zum Produkt 030250, Kommunales Integrationszentrum, beantwortet Herr Fernkorn die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

So solle nach der Umwandlung der RAA des Kreises Warendorf in ein Kommunales Integrationszentrum neben der interkulturellen Schulentwicklung auf der Grundlage des bereits bestehenden Integrationskonzeptes des Kreises Integration auch als Querschnittsaufgabe in Kooperation mit den örtlich bereits vorhandenen Strukturen wahrgenommen werden.

Der inhaltliche Schwerpunkt solle im Rahmen dieser Querschnittsaufgabe auf den Bereich „Übergang Schule/Beruf“ im gesellschaftlichen Sektor Arbeit/Wirtschaft gelegt werden.

Grundgedanke dieses Schwerpunktthemas sei es, die Potenziale für den Arbeitsmarkt, die im Bereich der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund liegen, gezielt zur Gewinnung von Fachkräften zu nutzen. Dies solle geschehen durch Schaffung eines Netzwerkes unter Einbindung bereits vorhandener, teilweise isoliert voneinander agierender Strukturen und potenzieller Knotenpunkte. Genutzt werden sollten vor allem auch Verbindungen und Synergien im Rahmen des neuen Übergangssystems Schule/Beruf und der damit verbundenen Kommunalen Koordinierung durch den Kreis Warendorf.

Zu dieser Ausdehnung des Aufgabenbereichs werde im Kommunalen Integrationszentrum eine zusätzliche ganze Stelle zur Verfügung stehen.

Des Weiteren würden die bisher schon in der RAA tätigen Mitarbeiterinnen im Gros die bisherigen Tätigkeiten und Schwerpunkte weiterverfolgen.

Die neue Mitarbeiterin/der neue Mitarbeiter für Integration als Querschnittsaufgabe sollte möglichst bereits Vorwissen im Bereich Übergang Schule-Beruf mitbringen und werde eng mit der Landesweiten Koordinierungsstelle zusammenarbeiten, die die Kommunalen Integrationszentren unterstützen und beraten werde und Qualitätsentwicklung und -sicherung betreiben solle. Die Koordinierungsstelle werde auch darauf hinwirken, dass ein Austausch der Kommunalen Integrationszentren untereinander in inhaltlichen und organisatorischen Fragen sichergestellt sei.

Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2013 wird, soweit die Zuständigkeit des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport gegeben ist, zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

3.	Sanierung und Umbau des ehemaligen Backhauses des Kulturguts Haus Nottbeck	350/2012
-----------	---	-----------------

Herr Dr. Börger erklärt, dass das einzige Gebäude des Kulturguts, das nicht unter Denkmalschutz stehe, unterschiedlich „Backhaus“, „Gartenhaus“ oder auch „Schweizerhaus“ genannt werde.

Vor einigen Tagen habe die Stadt Oelde die Baugenehmigung zum geplanten Umbau erteilt. Erfreulich sei, dass bereits die Sparkasse Münsterland Ost einen Zuschuss für die Baumaßnahme zugesagt habe. Der Landschaftsausschuss des LWL habe am 16.11.2012 die Genehmigung eines förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmebeginns beschlossen, so dass von einer Förderzuge ausgegangen werden könne. Bis zu dieser Zusage müsse evtl. eine Zwischenfinanzierung durch den Kreis erfolgen.

Zu Beginn seiner PowerPointPräsentation, die als Anlage 2 dieser Niederschrift beigefügt ist, führt Herr Borgstedt aus, dass geplant sei, mit den Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im kommenden Frühjahr zu beginnen. Eine vielfältige Nutzung des Gebäudes könne nach Fertigstellung erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4.	Antrag der Kreistagsfraktion "Die Linke" zum Thema "Inklusion und Förderbedarf"	352/2012
-----------	--	-----------------

Frau Hübel-Witulski erklärt, dass die im Schreiben vom 08.11.2012 gestellten Fragen bereits zum TOP 2 umfassend beantwortet worden seien.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Mit einem Dank an die Anwesenden beendet Frau Festge um 16.30 Uhr die Sitzung.

Susanne Festge
Vorsitzende

Dr. Heinz Börger
Schriftführer

Anschließend nutzen die Ausschussmitglieder die Gelegenheit, das ehemalige Backhaus des Kulturguts Haus Nottbeck zu besichtigen.

